

Sollen Anleger vor Jahresende Aktien kaufen?

Optimismus. Zugegeben: Aktien sind sowohl in den USA als auch in Europa nach der langen Phase des Börsenaufschwungs teuer. Noch im Sommer haben Analysten daher zur Vorsicht geraten. Doch nach den Wahlen in den USA ist alles anders. Börsianer sind optimistisch, sehen die Wirtschaft wachsen und damit auch die Aktienkurse.

Auch wenn die Jahresendralleye schon in Gang gekommen ist, lautet der Rat daher: kaufen – und zwar vor allem US-Papiere. „America First“ gilt auch für die Aktienmärkte, erklärt Adam Lessing, Österreich-Chef der US-Fondsgesellschaft Fidelity. „Da wird sich etwas tun“, ist er überzeugt. Das von Trump angekündigte Investitions- und Steuersenkungspaket werde die Gewinne der Unternehmen erhöhen. Kaufen würde er vor allem Finanz- und Pharma-Aktien. Etwas verhalten, aber trotzdem positiv sehen die Experten der Salzburger Spängler IQAM Invest die Börsen 2017. Der Trump-Protektionismus könnte den Welthandel zwar stören, die höheren Staatsausgaben könnten aber einen Investitionsschub auslösen, der US-Aktien beflügelt. Zuversichtlich sind die Finanzexperten auch für Europas Börsen, wenn auch die Risiken hier höher sind. „Wir erwarten satte Schwankungen bei europäischen Aktien“, sagt Lessing. Spängler weist auf die relativ hohen Bewertungen der Aktien hin. Und die Wiener Börse? Sie hat für große Fondsgesellschaften wie Fidelity leider zu wenig Liquidität. – I. KISCHKO